



---

## **Sitzungsprotokoll**

zur Sitzung des Bezirkselfternausschuss Lichtenberger Kitas am 09. Dezember 2015

Ort: Ratssaal im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin

Zeit: 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr

---

### **Tagesordnung:**

- TOP1: Begrüßung, Genehmigung des Protokolls vom 14. Oktober 2015, Auswahl eines Protokollanten für die laufende Sitzung
- TOP2: Vortrag: „Die GemüseAckerdemie – denn Ackern schafft Wissen.“  
– Referent: Herr Schmitz, Ackerdemia e.V.
- TOP3: Bericht aus den Ausschüssen
- TOP4: Neues aus dem Bezirk
- TOP 5: Sonstiges

### **Zu TOP1: Protokoll**

Das Protokoll vom 14. Oktober 2015 wurde ohne Anmerkungen genehmigt und die Tagesordnung für die Sitzung bestätigt. Björn Sacknieß, Elternvertreter der Kita Kita Carlsgarten, fertigt das Sitzungsprotokoll der laufenden Sitzung an.

### **Zu TOP2: Vortrag: „Die GemüseAckerdemie – denn Ackern schafft Wissen.“**

Die GemüseAckerdemie wurde als Bildungsprogramm für Schulen ins Leben gerufen mit dem Ziel, das Lernen über das Thema Ernährung zu unterstützen. Durchgeführt wird das Projekt an den Schulen durch Lehrer oder Erzieher. Diesen wird ein umfangreiches Konzept zur Verfügung gestellt, außerdem Hilfe bei der Suche nach einem geeigneten Ort.

Aktuell läuft das Programm an 22 Schulen, einer Kita und einem Sportverein. Ziel des Programms ist es, über die Bildungseinrichtungen in die Elternhäuser zu wirken.

In 2016 soll die Arbeit an Kitas ausgebaut werden. Hier ist der Flächenbedarf mit ca. 100m<sup>2</sup> geringer als an Schulen (200m<sup>2</sup>), außerdem ist man flexibler in der Zeitgestaltung. Der Kontakt zu den Eltern ist meist enger. Der Fokus liegt allerdings stärker auf der Beobachtung als auf der Mitarbeit. Das Programm hat eine Laufzeit von etwa 8 Monaten. Die Kosten für die Mitwirkung an dem Programm werden pro Kita auf ca. 1.000 – 1.500 Euro geschätzt. Diese sollen in der Regel anteilig von dem Kitaträger (ca. 500 Euro – sollen durch Verkaufserlöse wieder reinkommen) und den Eltern (ca. 2-5 Euro pro Kind) erbracht werden.



---

In der Diskussion weist Stadträtin Frau Dr. Obermeyer auf den Wettbewerb Schul- und Kitagärten des Bereichs Stadtentwicklung des Bezirksamtes hin. Außerdem gibt es ein Modellprojekt des Bezirksamtes, frische regionale Lebensmittel in Kitas einzusetzen.

Frau Griep (Jugendamt) regt an, die GemüseAckerdemie auch in der AG 78 vorzustellen.

### **Zu TOP3: Bericht aus den Ausschüssen**

Informationen zu den Ausschüssen und ihren Tätigkeitsschwerpunkten findet man auf der Homepage des [BEAK Lichtenberg](http://www.beak-libg.de).

#### Aus der AG 78

- Bericht der Integrationsbeauftragten von Lichtenberg:
  - Situation der Flüchtlinge und Übersicht über die Unterkünfte ( 10 + 3 Turnhallen)
  - Stand Dezember 2015: 5.113 Personen in Lichtenberg
  - Schätzung 2016: 7.000 - 8.000 Personen
  - Keine Familien oder alleinstehende Frauen in Turnhallen
  - Problem: gesundheitliche Versorgung: ab Januar gibt es Karte der AOK
  - Kitaplätze: vorübergehende Überbelegung möglich, allerdings sind die Plätze nicht so stark nachgefragt, teilweise wird in den Einrichtungen nicht darauf hingewiesen
  - Problem in Kita: Sprache – Dolmetscherdienste zu teuer für Erstaufnahmegespräche
  - Situation bei den Schulplätzen sieht gut aus (Willkommensklassen)
  - Ab Januar: Broschüre „Willkommen in Lichtenberg“ in acht Sprachen
- Übergang Kita-Schule:
  - Befragung mit guter Beteiligung
  - Es wurde eine Handreichung für den Übergang erarbeitet: <http://www.kooperation-schule-jugend-berlin-lichtenberg.de/>
  - Noch sind 28 Kitas ohne Kooperations-Grundschule
- Impfungen: neuerdings muss bei der Anmeldung zur Kita ein Nachweis über eine Aufklärung über Impfungen vorgelegt werden

In der Diskussion weist Frau Griep darauf hin, dass viele der neuen Bewohner kein Konto haben und sie auch teilweise nur kurz in den Einrichtungen verweilen. Eltern von Kindern ab drei Jahren würden gezielter nachfragen.

Frau Dr. Obermeyer weist auf großen Bedarf an Plätzen hin, es wird eng werden. Wichtig ist, dass möglichst keine Kinder in Turnhallen untergebracht werden.



---

#### Aus dem LEAK

- Sitzungen im November und Dezember
- Finale Diskussion des Forderungspapiers
- Diskussion zu den veröffentlichten Plänen der Beitragsfreiheit bis 2018 – Forderung des LEAK nach Verbesserung der Qualität und Hinweis auf das Problem der Zusatzbeiträge, die zu einem Zwei-Klassen-System führen könnten
- Medienverhalten von Kindern
- Vorstellung des Berliner Beirats für Familien [www.familienbeirat-berlin.de](http://www.familienbeirat-berlin.de)

In der Diskussion weist Frau Griep darauf hin, dass die Träger am Ende eines Jahres den Nachweis erbringen müssen, wofür die Zusatzbeiträge verwendet wurden. (RVtag §5 Kostenbeteiligung (2) und KitaFöG §23 Abs. 3 Nr. 3)

Frau Dr. Obermeyer berichtet, dass im Verwaltungsbeirat der Kitaeigenbetriebe NordOst die LEAK-Forderungen diskutiert wurden und man dort ebenfalls über den Vorstoß aus der SPD zu Abschaffung der Kitagebühren überrascht war. Man wünscht sich vorrangig mehr Personal und Fachlichkeit in den Kitas.

#### Aus der Spielplatzkommission

Keine Tagung der Spielplatzkommission seit der letzten Plenumsitzung.

#### Aus der AG Schulentwicklungsplan

Keine Tagung der Spielplatzkommission seit der letzten Plenumsitzung.

#### Aus dem BEA Schule

- Sitzung: 30. November: Neuwahl Vorstand

#### **Zu TOP4: Neues aus dem Bezirk**

Frau Dr. Obermeyer stellt verschiedene Themen vor:

- Kita-Entwicklungsplan: u.a. Neueröffnung von Kita in der Rathausstr. 12 (Projekt der Howoge, Träger: Lebenshilfe, 120 Plätze) und Erweiterung aus SIWA-Mitteln in der Rudolf-Reusch-Str. (plus 120 Plätze).
- Spielleitplanung FAN: Quartiersentwicklung für Kinder und Jugendliche; Ergebnisse sollen in die allgemeine Stadtentwicklung einfließen



- Hinweis auf Kinder-Uni Lichtenberg, dazu auch begleitendes Elternprogramm (z.B. zum Thema „Welche Kita-Betreuung ist gewünscht?“ mit Teilnahme der Bezirksstadträtin – Ergebnis: 24-h-Kita ist nicht Priorität, eher ergänzende Tagespflege)
- Familienbüro: hier gibt es noch keinen neuen Stand, aber Mittel dafür sind im Haushalt 2016/17 eingestellt
- Insgesamt stärkt der neue Haushalt die Familienförderung in Lichtenberg. Dazu gehört auch, dass das Personal im Jugendamt aufgestockt wird.

**Zu TOP5: Sonstiges**

Personalersatz bei längeren Krankheiten: spätestens nach sechs Wochen sollte Ersatz/Vertretung kommen, da dann die Krankenkassen das Gehalt der Erzieher zahlen und nicht mehr die Einrichtung.

Hausmeisterdienste: Es gibt keine Pflicht für Träger, einen Hausmeister zu beschäftigen. Die Verkehrssicherheit des Objekts muss aber gewährleistet sein. ErzieherInnen sollten primär ihrer originären Tätigkeit nachgehen.

Betreuung: Es gibt keinen Anspruch auf Betreuung durch eine Vollzeitkraft. Personalaufteilung wird von Kitaleitung/Träger vorgenommen.

Hinweise:  
Giftnotruf Berlin (Charité): 030 19240

Weiterführende Informationen zur Elternarbeit auf der Seite des LEAK ([www.leak-berlin.de](http://www.leak-berlin.de))

Berlin, 07.01.2016

i.A. Björn Sacknieß

Teilnehmer der Sitzung vom 09. Dezember 2015:

Name Elternvertreter	Kindertagesstätte / o.ä.
Juliane Lange	Kita Spatzentrio
Sandra Heinemann-Robbies	Kita Seepiraten
Olaf Bartelt	Kita Zwergtaucher
Sandra Osterland	Kita Die Brücke
Uwe Arndt	Kita + Familienzentrum Die Brücke

---

Nancy Liebmer	Kita Löwenzahn (KiBeV)
Franziska Haas	Kita Erlebniswelt
Jacqueline Knuppe Josefin Andersch	Kita Sonnenblume
Jenifer Manske Careen Benke	Kita Berkenbrücker Steig (KIB)
Gerry Dominikowski Enrico Brust	Kita Falkenberg
Sandra Dallmann	BIP Kreativitätskita Treskow-Höfe
Björn Sacknieß	Kita Carlsgarten
Claudia Bull	BEAK-Vorstand / Kita Traumzauberbaum
Stephanie Weber	BEAK-Vorstand / Kita Pusteblume
Paul Gruner	BEAK-Vorstand / Kita Alt-Lichtenberg
Kerstin Griep	Jugendamt
Thomas Stenzel	Jugendamt
Dr. Sandra Obermeyer	Stadträtin für Jugend und Gesundheit in Berlin-Lichtenberg